

Inhalt

1. Wie das Buch zustande kam,
wie es benutzt werden kann und was es enthält 9

2. Pädagogische Grundsätze, erläutert an Beispielen
aus dem Leben und Arbeiten mit Kindern 14
 - 2.1 „Erziehung“ im China-Restaurant (14) – 2.1.1 Sich konzentriert an
eine Sache verlieren (15) – 2.1.2 Einen individuellen Charakter ent-
wickeln (21) – 2.1.3 In die Welt hinaus gehen (25)
 - 2.2 Störungen des Miteinanderlebens haben einen Sinn (28) – 2.2.1 Kin-
der wollen dazugehören (30) – 2.2.2 Kinder wollen gefragt werden (33)
– 2.2.3 Kinder wollen aktiv zum gemeinsamen Leben beitragen (37) –
2.2.4 Kinder wollen es selbst tun (41) – 2.2.5 Kinder wollen wissen, wie
weit sie gehen dürfen (43) – 2.2.6 Kinder wollen sich auf Erwachsene
verlassen können (49) – 2.2.7 Kinder wollen auf ihre geliebten Erwach-
senen stolz sein können (54)

3. Beispiele aus der Familienberatung,
ergänzt durch pädagogische Grund- und Leitsätze 59
 - 3.1 Erzieherische Machtkämpfe lassen sich schlichten (59) – 3.1.1 Rafa-
ela klaut (60) – 3.1.1.1 Die Beraterin redet um die Sache herum (61) –
3.1.1.2 Welchen Sinn hat das Klauen? (65) – 3.1.1.3 Rafaela läßt die
Beraterin nicht los (67) – 3.1.2 In-der-Welt-sein braucht Mut (69) – 3.1.3
Fernsehen stiehlt Zeit und Lust am Selbsttun (74)
 - 3.2 Gewalt im Leben eines Jugendlichen läßt sich abbauen (77) – 3.2.1
Eine pädagogische Beziehung aufbauen (83) – 3.2.2 Auch bei Gewalt mit
Modellernen rechnen (88) – 3.2.3 Dem Täter trotzdem vertrauen (90) –
3.2.4 „Sturheit“ hat auch Vorteile (93) – 3.2.5 Vom alltäglichen Umgang
mit Ärger und Wut (97) – 3.2.6 Zum Verstehen und zur Veränderung
ermutigen (101) – 3.2.7 „Interkulturelle Erziehung“? (103)

3.3 Sexueller Mißbrauch eines Kindes kann aufgearbeitet werden (105)
– 3.3.1 Peter entscheidet, daß er mitarbeiten will (106) – 3.3.2 Peter und
der Berater sprechen unter vier Augen (107) – 3.3.3 Peter wird zum Kol-
legen des Beraters (111) – 3.3.4 Peter bereitet seinen Umzug von der Mut-
ter zum Vater vor (113) – 3.3.5 Peter hat seine Schulprobleme selbst
gelöst (115)

4. Das Leben mit Kindern und Vorstellungen von dem, wie „man es richtig macht“. Erziehung als normatives Handeln?	117
Literatur	119
Nachweise.....	126
Über den Autor	126